

SCHACHZUG

Amtliches Mitteilungsblatt des F.V. SCHACH Berlin

1. Jahrgang

Nummer 4

Juli/August

1974

Es geht wieder los !...

Die Fußballweltmeisterschaft ist überstanden. Wir haben, nach recht mühseligen Klimaszügen, Schzend auf dem Weltmeisterthron Platz genommen. Herr Schön hats vollbracht! Weniger schön war dagegen unser Urlaubswetter. Trotzdem bleibt zu hoffen, daß alle Schachfreunde, auch wenn es etwas feucht im Feld und Flur war, gestärkt und voll neuen Tatendrang in die nunmehr schon 16. Spielzeit eilen werden!

Zuvor sei ein kleiner Rückblick gestattet. Beliebte ist hier die "Ewige Tabelle der Oberliga" (nachzulesen bis 1973 Übrigens in der von unserem SP. Kappachius herausgegebenen "Chronik-Broschüre" unseres Verbandes, welche hoffentlich recht viele Abnehmer im Herbst findet!). Diese Tabelle spiegelt ein recht klares Leistungsbild über Jahrzehnte hinaus wieder. Hier der neueste Stand nach insgesamt 15 Meisterschaften von 1959 bis 1974:

1.	Bresdenia	I	X	505,0	Punkte	(9 mal Meister)
2.	S. B. L. 57	I	X	381,0	"	(2 " ")
3.	De Fo We	I	X	332,5	"	
4.	Schering	I	X	295,5	"	(1 " ")
5.	A. B. G.	I	X	249,0	"	
6.	Kabt.	I		186,5	"	
7.	Corus	I	X	166,0	"	
8.	S. F. B.	I		161,0	"	(3 " ")
9.	Bresdenia	II		152,5	"	
10.	Wasserwerke	I		119,0	"	
11.	Wibell	I		107,5	"	
12.	Sonnt	I	X	102,0	"	
13.	Schering	II		77,0	"	
14.	Commerzbank	I		74,5	"	(nicht mehr in FVL)
15.	Bosch	I		70,5	"	
16.	Adrena	I		69,0	"	(nicht mehr in FVL)
17.	Sonnt	III	X	24,0	"	
18.	Büchh. Verw.	I		23,5	"	(nicht mehr in FVL)

In der jetzt anlaufenden 16. Saison wird sich die Gesamtzahl der Mannschaften, die in der unseitigen Tabelle erscheinen, auf 20 erhöhen, da mit Post 44 I und A.B.G. II zwei Neulinge erstmals in der Oberliga einziehen.

Die mit einem X) versehenen 8 Mannschaften gehören auch 1974/75 der Oberliga an und werden entsprechend ihr Punktekonto erhöhen können.

Und damit sind wir von der Vergangenheit bereits in der Zukunft, die uns für alle Beteiligten von der A-Klasse bis zur D-Klasse gute und spannende Spiele bescheren möge !...

Auf dem zur 16. Berliner Meisterschaft 1974/75 !!

Sepp Thürna u
(1.Vorsitzender)

Antliche Mitteilungen:

Allianz - Protest abgelehnt !

Der von der Allianz nach der Schlußrunde 73/74 angestrebte Protest gegen die Wertung eines abgeschätzten Spieles, das zum Aufstieg von Post 44 III führte, wurde mit Urteil vom 23. Juni 74 vom Schiedsgericht abgelehnt. Das SG. schloß sich zwar insofern dem Protest an, daß die Abschätzung nicht durch die Turnierordnung gedeckt war, betonte jedoch, daß die Schätzung von den Spielern anerkannt und die Integrität der Abschätzer nicht angezweifelt wurde. Die Abfassung des § 6, Absatz 35 der TO wurde, obwohl im Satzgefüge unglücklich abgefaßt, für richtig befunden. Damit bleibt die Klasseneinteilung, wie in "SCHACHZUG"-No.3 bekanntgegeben, rechtsgültig.

Rufnummer-Änderung !

Die private Rufnummer des 1.Vorsitzenden, SF. Thürna u, hat sich wie folgt geändert : 703 72 75 !

Neben den Mannschaften I.B.M. II und S.F.L.57 III werden wir mit der D.R.V. I und der L.S.70 I voraussichtlich zwei völlig neue Schachgemeinschaften in der D-Klasse begrüßen können ! Ein alter Bekannter, der noch vor drei Jahren zur Leitungsspitze des Verbandes gehörte, dann aber kurzfristig infolge interner Schwierigkeiten die Segel streichen mußte, wird hier, wie "Phönix aus der Asche" erstiegen, ebenfalls wieder neu beginnen : Der S.F.B. I ...!

Freitag, den 13. September 1974 um 18 Uhr
Spielleiter-Witzung im S.F.B. - Casino,
1 Berlin 19, Raupenallee 8 - 14 (Haus der Rundfunke)
Mit allen (a l l e n !) Vereins- und Mannschaftsleitern !...

= Dritter Pokal-Erfolg für Post 44 ! =

Die im Vorjahre siegreiche A.S.G. war Ausrichter der vierten Ausspielung dieses von der Post 44 gestifteten Wanderpokals. Leider konnte die Teilnahme der bisherigen Mitbewerber, Schwarz- dies 57 SEL und SV. Deleke nicht erreicht werden. Der diesmal sehr späte Austragungstermin (Ende Mai) mag hierbei eine nicht unerhebliche Rolle gespielt haben! So wurde das Turnier nach dem Schweizer-System ausgetragen, wobei die Post 44 recht deutlich mit 32 : 17 gegen den Gastgeber die Oberhand behielt und damit den Pokal für 1974 gewann.

Aus o.g.Gründen sollte man aber im nächsten Jahre

- a) mit den organisatorischen Vorbereitungen früher beginnen und
- b) rechtzeitig eine breitere Teilnehmerzahl ansprechen, um den Wanderpokal wieder seinen echten Sinn zu geben!

---o---o---o---

" Hast Du was, bist Du was ... ! "

Mitten in der "Saure-Curken-Zeit", fast unbemerkt für die einzelnen Vereine, mußte der Vorstand des FV. noch einmal für die Sache des Verbandes die Ärmel hochkrempeln. Gemeint ist die ordentliche Hauptversammlung des B.S.V.B., welche am 20. Juni 74 im Palace-Hotel über die Bühne ging. Mit rund 60 Delegierten aus allen Verbänden war die Sitzung recht zahlreich besetzt. Da der FV-SCHACH hier 4 Stimmen hatte (bei 423 Mitgliedern für jedes volle Hundert eine Stimme), vertraten ihn hierbei von Vorstand die Lebach-freunde Thirrau und Viese sowie die "Pinzaxperten" Kügler und Hicker.

Es ist hier kein Platz, um über die rund fünfstündige Debatte auch nur annähernd ausführlich zu berichten. Aber die Schwerpunkte, die erwartungsgemäß auf dem finanziellen Sektor lagen, sollen hier im Ergebnis herausgestellt werden!

Sinnvoll war dies der Beschluß, den Mitgliedsbeitrag pro Person von DM 2.- auf DM 3.- zu erhöhen. Bedenkt man, daß vor Jahren noch ein Betrag von DM 4.50 (!) echt im Raume stand, darf man sagen, die Fachverbände (und nicht zuletzt der FV-SCHACH, der erhöhte Haushaltsveranschlagung zweifeln darf!) haben die Hilfe ihrer Vereine erfolgreich gewirkt !...

Daß trotzdem auch diese "gemilderte" Hebung im anderen Verband gegenüber den Vereinen ein "Nackel" bewirkt hat, ist bekannt und wird im Bericht weiter unten "Erläutert" !...

Desweiteren stand die Finanzierung der Veranstaltungen aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des BVB als unseren Dachverband (im Herbst 1975) im Mittelpunkt. Hier schloß sich der Fachverband der Meinung des Präsidiums des BVB an, daß dieses Jubiläum (diverse Sportveranstaltungen in allen Bereichen des Verbandes und ein Festabend im Palais am Funkturm sind geplant!) für den gesamten Firmenbreitensport in Berlin eine einmalige Gelegenheit ist, aus dem Schatten zu treten und für den Betriebssport repräsentativ echt **W i r k u n g** zu erzielen !..

Da sich der weitaus größte Teil der anwesenden Fachverbände diesem Honor anschloß, wurde die Empfehlung, eine einmalige Umlage von 1.- DM pro Mitglied hierfür bis zum 10. April 75 zu erheben, durch Mehrheitsbeschluß angenommen.

Hierzu darf man sagen, eine gute Lösung mit positivem Aspekt für die Zukunft, denn, wie gesagt: "Hast Du was, bist Du was !

Mithere Einzelheiten über den Gesamtverlauf der Bewegung werden anläßlich der Spielleitersitzung zur Erörterung kommen.

Doch zurück zum eigentlichen Schach-Geschehen ! Organisatorisch stehen wir "dicke" in den letzten Vorbereitungen für die neue Saison 1974/75. Wohl nur die Funktionäre in den Vereinen werden in etwa wissen, welche umfangreiches Arbeitspensum für den Vorstand darin steckt. Mit dieser Feststellung wollen wir uns nicht etwa "beweihraubern", sondern nur Verständnis und Bereitschaft zur Mitarbeit erwecken ! Daher auch unsere Bitte: Unterstützen Sie uns mit neuen Ideen !

Die DM steht ! Soll aber diese DM, neben den Repräsentativspielen, tatsächlich der einzige echte Wettbewerb des FV-Schach bleiben ? ! ...

Die Einzelmeisterschaft, in vielerlei Form durchexerziert, findet, ganz leidenschaftlos festgestellt, **k a u m** Wiederhall ! Was aber tun ?... Wie können wir den Großteil der Mitglieder für einen zweiten lukrativen Wettbewerb im Rahmen des Verbandes gewinnen ? Muß hier das lang verpönte Wort "Prämien" erst wieder Einzug halten ?

Wir als Vorstand haben ein offenes Ohr auch für die ausgefallenensten Vorschläge, nur ... sie müssen kommen !..

In diesem Sinne wünscht sich der Vorstand zum Saisonbeginn erfrischende "Dynamik" von seiten der Vereine !

gez. Thürmann gez. Wiese

Herausgeber: Fachverband SCHACH im BVB.
Verantwortlich: B.Thürmann